

Ein anderer Künstler-Typ als Lang-Lang

Zhang Haiou spielt in der Galerie Mönter

Zhang Haiou ist auf allen internationalen Bühnen zu Gast, spielt mit renommierten Orchestern und feiert Welterfolge. Mit Auftritten von Berlin bis Paris und Toronto bis São Paulo gehört er mittlerweile zu den erfolgreichsten Pianisten seiner Generation. Am Freitag, 31. Januar, 19 Uhr, zeigt Zhang Haiou sein Können und spielt – zum zweiten Mal nach 2007 – im KulturZentrum Mönter, Kirchplatz, 1-5, in Osterath, Werke von Frederic Chopin und anderen französischen Impressionisten. Der Eintritt beträgt 15 Euro.

In seinen Konzerten sorgt Zhang Haiou stets für Gänsehaut bei den Zuhörern. Mit viel Gefühl, mal spielerisch, mal mit explosionsartiger Kraft interpretiert er die anspruchsvollen Klavierstücke – und das meist mit geschlossenen Augen. „Wenn ich die Augen aufmachen würde, würde ich mich zu nah an der Realität fühlen. Und genau das möchte ich vermeiden“, erklärt Zhang. Er erlebe die Musik von Impressionisten als sehr weit entfernt von der Wirklichkeit. Und diese Unwirklichkeit wolle er spüren.

Die Kritiker schwärmen für den Pianisten aus Peking, der an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover studiert hat und heute auch in der niedersächsischen Landeshauptstadt lebt. Dabei hat Zhang Haiou erst mit acht Jahren angefangen, Klavier zu spielen – recht spät für einen Pianisten von Weltformat. Während viele Stars aus China, seien es Künstler oder Sportler, mit großem Drill von ihren Eltern zum Üben gezwungen werden, hat Zhang Haiou immer freiwillig und mit großem Spaß Klavier gespielt. „Ich habe natürlich nicht wenig geübt, das gehört einfach immer dazu. Das gilt ein ganzes Leben lang. Aber so wahnsinnig viel wie manche anderen habe ich auch nicht getan“, berichtet er.

Oftmals wird Zhang Haiou als der „zweiten Lang Lang“ bezeichnet. Zhang Haiou mag den Vergleich mit dem Weltstar jedoch nicht: „Ich kenne Lang Lang seit ich elf Jahre alt bin. Wir haben in Peking zusammen studiert. Da gibt es keinen Vergleich, wir sind völlig unterschiedliche Künstler-Typen“. Es ist die präzise Vorbereitung, die Zhang Haious Stil prägt. Der junge Pianist hört alle möglichen Interpretationen eines Komponisten, bevor er anfängt zu üben. Zusätzlich lese er sehr viel über den Komponisten und das Stück, erklärt der Pianist. „Ich stelle mir immer vor, wie das Werk klingen soll. Ich wiederhole dann viel und versuche wieder und wieder, dieser Vorstellung zu entsprechen.“ Inzwischen ist Zhang Haiou nicht mehr nur Pianist. Obwohl er noch sehr jung ist, gibt er Meisterkurse für junge Pianisten an der State University of New York und der University of Toronto. Vor einiger Zeit gründete er das "Haiou Zhang International Music Festival" in Buxtehude bei Hamburg. Dorthin lädt er renommierte Orchester- und Kammermusikensembles ein, aber auch junge begabte Künstler.